

Forbach im Schwarzwald



So finden Sie uns:



Autobahnausfahrt: Rastatt (A5, Nr.: 49)
Weiter in Richtung Freudenstadt

Bahn: Stadtbahn Karlsruhe-Freudenstadt
S S41

Entwurf/Redaktion/Fotos: Corinna Genter-Bocchia • Herstellung: Wegweiser, Tel.: 07221/83367, www.wegweiser-online.de

Der Sagenweg

Sagen und Geschichten rund um Gausbach mit fünf Stationen, gestaltet von Künstlern der Region - Wegstrecke: 3 km

Die Wanderung beginnt an der Festhalle Gausbach in der Winterhardtstrasse. Sie führt in ihrem Verlauf an fünf Stationen mit Installationen zu Gausbacher Sagen und Geschichten vorbei. Die erste Station liegt ca. 200 Meter hinter dem Friedhof in der Ringwiese, einem idyllischen kleinen Wiesental:

Der Hexenbesen in der Ringwiese



Erzählungen berichten davon, daß auch in Gausbach einst Geister ihr Unwesen trieben. Wer weiß, vielleicht haben sich hier in der Ringwiese wirklich einmal böse Geister oder Hexen zum Tanz getroffen, denn der Name Ringwiese wird in alten Büchern als "Ring tanzender Hexen" ausgelegt.

Der Künstler Rüdiger Seidt gab dem Platz durch einen überdimensionalen, eisernen Hexenbesen auf einem riesigen Granitstein seine eigentliche Bedeutung zurück. Ein kleiner Bach mit einem Wasserrädchen plätschert in unmittelbarer Nähe erfrischend durch die Wiesen und eine kleine Hexe auf dem Hexenbrunnen bietet frisches Quellwasser an. (Gestaltung: Corinna Genter-Bocchia)

Das feurige Teufelchen

Die Sage berichtet vom Berthold, dem auf dem Nachhauseweg von Forbach nach Gausbach etwas "Füriges" zustieß. Von einem Wesen mit feurigen Augen und zwei Hörnern auf dem Kopf wurde er an der alten Holzbrücke in Forbach in eine Pflanzkutsche gesetzt, die ihn flugs auf den Latschigfelsen brachte. In stockfinsterner Nacht mußte er allein den weiten holprigen Weg durch den Wald nach Hause suchen.



Die kleine "Teufel-Stele" wurde vom Elsässer Künstler Thierry Gangloff gemeißelt.

Das Kapellele

Der Erzählung nach hat ein kleines erblindetes Mädchen durch seinen festen Glauben an Gott an dieser Stelle das Augenlicht wiedergewonnen. Die Eltern ließen aus Dankbarkeit eine kleine Kapelle errichten, die jedoch im Laufe der Zeit verfallen ist. Rüdiger Seidt erinnert mit einer Edelstahlkonstruktion fragmentarisch an den Raum der ehemaligen Kapelle. Auf dem symbolischen Altar weist das eingemeißelte Auge auf die Geschichte des Mädchens hin. Unterhalb des Plätzchens befindet sich ein kleiner Pavillon. Der Weg führt über einen Wiesen-

pfad am Pavillon abwärts vorbei bis zum darunterliegenden Langenbergweg.



Wir biegen links ab und erreichen nach ca. 200 Metern die vierte Station:

Die Zielsteine

Zielsteine sind Grenzsteine. Sie können Grundstücke voneinander trennen oder weisen z. B. auf die Gemarkungsgrenzen hin. Die Sage berichtet an dieser Stelle von einem Gausbacher, der mutwillig die Zielsteine an seinem Wiesengrundstück heimlich zu seinem Vorteil versetzte. Nach seinem Tod fand er keine Ruhe und mußte die Zielsteine jede Nacht pausenlos umhertragen. Ein beherrzter Gausbacher

befreite ihn eines Nachts von diesem Fluch. Mit den auf Stahlstäben fast schwebend anmutenden Grenzsteinen am Wegrand wollte Rüdiger Seidt auf diese Geschichte hinweisen. Gleichzeitig setzte er mit den beweglichen Grenzsteinen ein Symbol dafür, daß heute Grenzen immer fließender und durchlässiger werden wie z. B. in Europa.



Im Tal erkennt man links Forbach, rechts Gausbach und auf dem gegenüberliegenden Berg das idyllische Bermersbach. Oberhalb von Bermersbach liegt die Rote Lache. Rechts geht der Blick ins Murgtal in Richtung Gernsbach. Der Weg führt nun weiter bis zum Abstieg bei der Brück-

waldanlage. Die Sitzbänke in der Anlage laden zu einem kleinen Pauschen ein. Auf dem weiterführenden Weg in Richtung Gausbach trifft man auf eine große Glocke aus Sandstein, die letzte Station auf dem Sagenweg.

Die Geschichte vom Gausbacher Mayer-Ernst

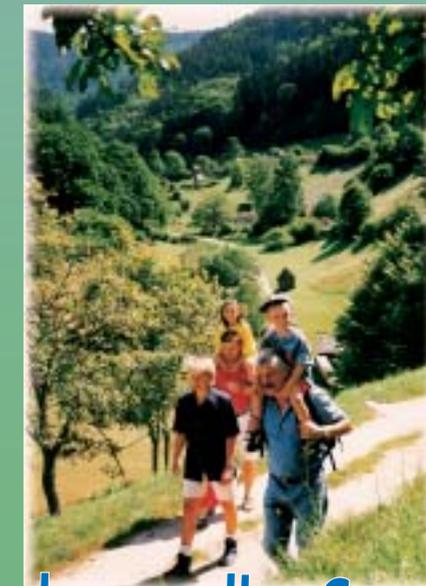
Auf dem Heimweg durch den dunklen furchterregenden Wald wurde der Gausbacher Mayer-Ernst von einem kleinen, schwarzen Männlein überfallen. Mit Angst und Schrecken entkam er dem kleinen schwarzen Teufel im Dunkeln der Nacht. Zuhause stellte er zu seinem Schrecken fest, daß das Männlein seine neu gekauften Schuhe, die er auf dem Rücken transportierte, in Kuhglocken verwandelt hatte. Rüdiger Seidt meißelte die Kuhglocke aus hiesigem Sandstein. Die zu Stein erstarrte Glocke erinnert eindrucksvoll an die schwere Last des verängstigten Mayer-Ernst auf seinem nächtlichen Heimweg. Dem Weg folgend erreicht man wieder Gausbach und kommt zum Ausgangspunkt zurück.

SCHWARZWALD

Ferienregion

FORBACH

zwischen Murgtal und Schwarzwaldhochstraße



Wanderparadies Gausbach

Wegebeschreibungen zu Sagen und Geschichten um den Ortsteil Gausbach



Tourist-Info Forbach 2003

TOURIST INFORMATION

Tourist-Info Forbach im Rathaus
Landstr. 27, 76596 Forbach
Tel.: 0 72 28 / 39 0
Fax: 0 72 28 / 39 80
E-Mail: touristinfo@forbach.de
Internet: www.forbach.de

Unser Geldautomat in Forbach, Landstr. 21, steht Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung!

Sparkasse Rastatt-Gernsbach

Wir finden Ihre Möglichkeiten!

Landgasthof Waldhorn

Rustikale Gemütlichkeit mit dem persönlichen Service.
Biergarten - Terrasse
Hier kocht der Chef!

Familie Stoll
76596 Forbach-Gausbach • Tel.: 07228/91870 • Fax: 918714
www.landgasthof-waldhorn.de • E-Mail: lgwaldhorn@aol.com

Das Ausflugsziel für die ganze Familie
Adventure World Murgtal-Arena

Tel.: 0 72 28 / 96 90 44

Zum Bergführer Gaststätte

NEU: Genießen Sie in geselliger Atmosphäre erfrischende Getränke und herrliche Speisen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
(ehem. Bahnhof Forbach)

Outdoor: Glotzkorn-Landestige, Glotzkornsee, Kautschuk, Skiverleihung u. Touren

Im Park: Auro-Traum, Tempel, Höhle, Rindgrotte, Gemütscher Berggarten

Im Karpark/Forbach - Info: 0 72 28 / 96 91 70
www.murgtal-arena.de - info@murgtal-arena.de

RISTORANTE & PIZZERIA

CROTONE BARI

Vor oder nach dem Wandern immer eine gute Adresse

Murgtalstr. 1, 76596 Forbach-Gausbach, Tel.: 07228/1814

Die Heuhüttentäler

Nordöstlich von Forbach erstreckt sich der Ortsteil Gausbach mit seinen herrlichen Heuhüttentälern wie z. B. dem Kauersbachtal und dem Grundbachtal. Vor ungefähr 250 Jahren benötigten die Einwohner im Murgtal mehr Raum für ihre Landwirtschaft. Entlang der Bachläufe in den Murgseitentälern rodeten sie den Wald und legten Wiesengrundstücke an. Sie trugen die vielen Steine des kargen Waldbodens zusammen zu "Lese-riegeln" oder sie bauten damit terrassenartig angelegte Trockenmauern. Die Wiesen wurden als Heuwiesen genutzt, da sie für die Beweidung zu steil und zu feucht waren. Die Bewässerung erfolgte über ein speziell angelegtes Kanalnnetz mit kleinen Bächen. Einwanderer aus Tirol brachten die Bauweise der hölzernen Heuhütten mit. In den Heuhütten wurde das Heu gelagert und im Winter mit einem Schlitten ins Tal gebracht oder auch auf dem Rücken nach Hause getragen und zur Viehfütterung verwendet. Heute werden die Heuhüttentäler nicht mehr wirtschaftlich genutzt. Viele Täler sind bereits im Laufe der vergange-



Rast im Kauersbachtal

nen 30 Jahre zugewachsen. Die noch verbliebenen offenen Täler zählen zu den wertvollsten Kulturlandschaften unserer Region. Sie bestimmen unser angenehmes Klima und sorgen für die Durchlüftung im Ort, da die Fallwinde die kühle Luft aus dem Wald durch die Täler wehen. Die Gemeinde Forbach bemüht sich seit einigen Jahren, in allen Ortsteilen die schönsten Täler offenzuhalten. Hierzu gehören auch die Heuhüttentäler rund um Gausbach. Ein ausgedehntes Wanderwegenetz erstreckt sich über dieses Gebiet.

Rund um den Ortsteil Gausbach führen 10 Rundwanderwege durch die Heuhüttentäler und den Gausbacher Wald. An schönen Aussichtspunkten mit Blick in das Murgtal auf Gausbach, Bernersbach und Forbach haben zeitgenössische Künstler aus der Region die Sagen als Skulpturen dargestellt. Auf kleinen Tafeln ist die dazugehörige Geschichte zu lesen. Alle Wege sind gut ausgeschildert. Wir wünschen viel Freude beim Wandern.

1 Schollenberg-Rundwanderweg

Länge: 2,3 km
Zeit: 30 Min.
Höhenunterschied: 89 Meter

Feldweg am Waldrand mit schönem Blick auf die Orte Gausbach und Bernersbach. Einsicht in das Heuhüttentäl Kauersbachtal. Station: Hexenbesen in den Ringwiesen

2 Ringberg-Rundwanderweg

Länge: 2,7 km
Zeit: 45 Min
Höhenunterschied: 152 Meter

Feldweg am Waldrand mit herrlichem Blick auf Gausbach, Bernersbach und Forbach. Station: Hexenbesen in den Ringwiesen



Montana - Badezentrum

3 Tennet-Rundwanderweg

Länge: 4,1 km
Zeit: 75 Min
Höhenunterschied: 217 Meter

Wegführung steil bis unterhalb des Latschigfelsen. Einblick in das Kauersbachtal mit seinen Heuhütten. Sehr schöne Aussichtspunkte unterwegs. Wegführung durch Nadel- und Laubwald. Zurück über Feldwege und

4 Langenberg-Rundwanderweg

Länge: 2,3 km
Zeit: 30 Min
Höhenunterschied: 78 Meter

Wegführung über den Langenberg-Feldweg mit schöner Aussicht auf das Murgtal, Gausbach, Bernersbach und Forbach. Sitzbänke bei der Brückwaldanlage. Blick auf Holzbrücke. Stationen: Zielsteine, Kuhglocke

5 Brückwald-Rundwanderweg

Länge: 3,0 km
Zeit: 45 Min
Höhenunterschied: 135 Meter

Wegführung über Wald- und Feldwege am Waldrand. Einblick in schöne Heuhüttentäler, Sitzgelegenheiten und Pavillon am Wegrand. Schöne Aussichten in das Murgtal und auf die umliegenden Berggipfel. Rückkehr über Kämlingweg, kath. St. Bernhardus-Kirche Gausbach. Stationen: Kapellele, Kuhglocke

6 Eckkopf-Rundwanderweg

Länge: 6,3 km
Zeit: 90 Min
Höhenunterschied: 193 Meter

Wegführung über Feldwege oberhalb von Gausbach und Waldwegen und Pfaden über den Eckkopf und Kuckucksfelsen und Drei-Eichen-Pavillon. Über einen Wiesenpfad zurück zur Brückwaldanlage. Stationen: Kapellele, Kuhglocke

7 Rappenfels-Rundwanderweg

Länge: 2,4 km
Zeit: 45 Min
Höhenunterschied: 53 Meter

Wegführung über Feld- und Waldwege auf der Alten Landstraße vorbei an Streuobstwiesen. Herrlicher Blick in eine der tiefsten Schluchten im wildromantischen Murgtal vom Pavillon am Rappenfels. Abstieg über einen steilen Pfad auf die Felsenstraße. Zurück nach Gausbach. Abzweigung zum Badezentrum Montana: ca. 100 m.

10 Rundwege im

Wanderparadies Gausbach



8 Latschig-Draberg-Rundwanderweg

Länge: 10,5 km
Zeit: 180 Min
Höhenunterschied: 509 m

Wegführung durch das Kauersbachtal mit Heuhütten und Steinriegeln, Aufstieg über den oberen Tennetweg bis zum Fuße des Latschigfelsen. Fußpfad in Serpentina zum Latschiggipfel (715 m ü.d.M.). Herrlicher Blick über das Murgtal und die Schwarzwaldberggipfel und bei schönem Wetter bis in die Rheinebene. Von der Latschighütte über Waldstraße zum Draberger Tor. Über den Klotzweg zurück entlang Heuhüttentäler kurz vor dem Ortsbeginn nach Gausbach. Station: Hexenbesen

die Winterhardtstraße durch den Wald bis zum Ortseingang.



Blick vom Latschig

10 Großer Heuhüttenweg

Länge: 13,4 km
Zeit: 240 Min.
Höhenunterschied: 398 Meter

Der Weg bietet Einblicke in eine Kulturlandschaft, die im außer-alpinen Raum nur im Murgtal zwischen Gernsbach und Forbach existiert. Einblick in das Kauersbachtal, Grundbachtal, Eberslohtal und Sasbachtal. Felsmassiv Lachenfelsen, Eckkopf. Station: Kuhglocke

9 Kleiner Heuhüttenweg

Länge: 3,6 km
Zeit: 90 Min
Höhenunterschied: 208 Meter

Wegführung durch das Heuhüttentäl entlang am Grundbach. Steigung bis zur Latschigstraße auf Waldweg. Talabwärts über

Ausgangspunkt für alle Wanderungen:

Stadtbahnhaltestellen: Forbach oder Gausbach oder Festhalle Gausbach (Ortsmitte)

Geführte Wanderungen für Gruppen:

Info über: **Tourist-Info Forbach**
Tel.: 0 72 28 / 39 0
Fax: 0 72 28 / 39 80
E-Mail: touristinfo@forbach.de

Tips für Schulklassen

Das Gausbacher Wanderparadies eignet sich hervorragend für Schulklassen in Verbindung mit einer Stadtbahnfahrt durch das wildromantische Murgtal und einem Abschluss am Hexenplatz mit Spiel und Spaß auf dem Sportplatz Gausbach. (Parkmöglichkeiten gegeben)

Gasthof-Pension »Zum Löwen« In Forbach direkt an der Holzbrücke
Familie Gustl Merkel
Postfach 1100, 76594 Forbach, Tel.: 07228/2229, Fax: 07228/3633

MEHLISKOPF
Tel. 07226 / 1300
www.mehliskopf.de
Ganzjahres-Bobbahn · Skibetrieb

Gemütliche Einkehr direkt an der Wanderroute im Vereinsheim Turnverein Gausbach
20 Min. zur S-Bahn-Haltestelle Gausbach
Sonntags geöffnet ab 10.00 Uhr (nur Getränkeauschank) Bewirtung auch mit Speisen für Wandergruppen bis 50 Personen auf Anfrage jederzeit möglich.
Ansprechpartner: Rüdiger Ochs, Murgtalstr. 26, 76596 Forbach, Tel. u. Fax: 0 72 28 / 21 25, E-Mail: ochsygen@t-online.de

Gasthaus »Zum Schwarzen Ader«
Gutbürgerliche Küche
Familie Girrbach • Hauptstr. 28 „Am Mosesbrunnenplatz“ • 76596 Forbach • Tel./Fax: 0 72 28 / 23 34
Montag Ruhetag